

# Neuer Kreisbrandmeister gesucht

Im „Bereich 4“ muss sich Josef Vielhuber, Kreisbrandrat der Feuerwehr, schleunigst einen neuen Kreisbrandmeister suchen. Stephan Kroiß aus Siegertsbrunn, der diesen Posten seit 19 Jahren innehat, möchte nämlich im Mai aufhören.

VON MARTIN BECKER

**Landkreis** – „Irgendwann langt's“, bestätigt Kroiß auf Anfrage unserer Zeitung sein Ansinnen, das er Vielhuber schon mitgeteilt hat. Seit 44 Jahren engagiert sich der Siegertsbrunner als aktiver Feuerwehrmann, das Gros davon in Führungspositionen. Nachdem er vor zwölf

Jahren einen Herzinfarkt erlitten hatte und sich vergangenes Jahr abermals gesundheitliche Probleme bemerkbar machten, spürte Kroiß: „Ich bin ziemlich angeschlagen – man lässt halt nach.“ Sein Wunsch, den er an Vielhuber herangetragen hat: Schluss mit Einsätzen und dem Ehrenamt als Kreisbrandmeister – aber in der Ausbildung wolle er gern weiterhin tätig bleiben.

Früher war es ohnehin so, dass jemand spätestens mit dem Erreichen des 60. Lebensjahrs – bei Stephan Kroiß wäre das am 9. Mai – aus Altersgründen als Kreisbrandmeister abtreten muss. Nach einer Änderung des Feuerwehrgesetzes kann jemand inzwischen freiwillig im Amt bleiben, bis er 63 wird.

Bis dahin will Kroiß aber

gar nicht warten – dem Ehrenkommandant der Feuerwehr Siegertsbrunn ist daran gelegen, jetzt den Wechsel zu vollziehen. „Irgendwann ist die Nachfolge fällig“, findet der 59-Jährige. „Ich will nicht, dass sich das ewig lang hinzieht – ich strebe eine reibungslose Übergabe an.“

Für die Nachfolge gebe es „wirklich gute Kameraden“, so Kroiß. In Betracht kommen als Kreisbrandmeister für den „Bereich 4“ führungstaugliche Aktive aus den Feuerwehren Aying, Helfendorf, Brunthal, Hofolding, Hohenbrunn, Höhenkirchen und Siegertsbrunn.

Kreisbrandrat Vielhuber, dem – in Abstimmung mit Landrätin Johanna Rumschöttel – das alleinige Vorschlagsrecht für Kroiß' Nachfolger obliegt, hält sich be-



**Stephan Kroiß**

möchte sein Ehrenamt abgeben. FOTO: ARCHIV BRO

deckt: „Das ist meine ureigenste Angelegenheit, das muss rein ich allein entscheiden. Noch aber sind das alles ungelegte Eier – es gibt bislang überhaupt keine Personaldiskussion.“ Wohl auch deshalb, weil Vielhuber insgeheim die Hoffnung hegt, dass Stephan Kroiß „die Möglichkeit wahrnimmt, bis 63 weiterzumachen“. Wenn der Siegertsbrunner als Kreisbrandmeister aufhören wolle,

„muss ich das akzeptieren“, so Vielhuber, aber hundertprozentig sicher sei Kroiß' „vage geäußelter Entschluss“ noch nicht.

Kroiß indes klingt nicht so, als wolle er die Altersgrenze um weitere drei Jahre ausreizen. „Ich habe in 19 Jahren als Kreisbrandmeister alles Mögliche an Traurig- und Bitterkeiten erlebt: S-Bahn-Unfälle, die Autobahn – es ist grausam.“ Und Zeit, einen anderen zwei goldene Streifen auf der Uniform tragen zu lassen.

## Organisationsstruktur

Der Landkreis München ist in zwei Inspektionsbereiche (Nord und Süd) sowie sieben Kreisbrandmeisterbereiche unterteilt. Zudem gibt es vier weitere Kreisbrandmeister mit Sonderaufgaben. An der Spitze der Feuerwehr steht Kreisbrandrat Josef Vielhuber.